



Orgelkonzert mit Gerhard Löffler (Hamburg)

rbbKultur lädt ein zum Brandenburger Orgelkonzert

Zum 8. Mal lädt rbbKultur im Oktober 2020 zum Brandenburger Orgelmonat ein: Vier Konzerte in vier Städten! Die Idee dahinter: Berühmte Organisten spielen an ausgewählten Brandenburger Orgeln.

In diesem Jahr beginnt die Reihe mit einem Konzert in der Finsterwalder Trinitatiskirche. Auf der Sauer-Orgel von 1908 wird Gerhard Löffler aus Hamburg spielen. Sein Programm heißt „Hommage à J.S. Bach“ mit Werken von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Rheinberger und Franz Liszt.

Gerhard Löffler gehört zu den vielseitigsten Kirchenmusikern der jüngeren Generati-

on. Seit 2016 ist er Kantor und Organist der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg, wo er die Leitung der Kantorei und des Vokalensembles innehat. Zudem ist er in Gottesdiensten und Konzerten an der berühmten Arp-Schnitger- und Kemper-Orgel zu hören.

Der rbbKultur-Moderator Klaus Fischer wird durch das Programm des Nachmittags führen.

Zudem wird das Konzert von rbbKultur aufgenommen und voraussichtlich am 3. Dezember um 20.04 Uhr gesendet.

Der Eintritt zum Konzert ist frei! Am Ausgang werden Spenden für die Kirchenmusik in der Trinitatiskirchengemeinde gesammelt.

Erntedanksonntag, 4. Oktober 2020 | 17.00 Uhr
St.-Trinitatis-Kirche Finsterwalde

- **Unter Gottes Segen gestellt** – Schulanfängerinnen in Lieskau
- Auszeit vom Alltag** – Wanderrüste 2020
- Wie weiter in der Jugendarbeit?** – Aktueller Stand
- Start im September** – Kirchenmusik und Christenlehre
- Wahlmarathon** – Neue Kreissynode konstituiert

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du deinen Weg findest
im Gewirr der Straßen und Gassen
um dich herum.

Mag sein,
dass du manchen Umweg nehmen musst
und gelegentlich in einer Sackgasse landest.

Mag sein,
dass du dich manchmal im Druck der Zeit
auf einer Autobahn wählst.
Dann wieder ist der Weg von Wiesen
und Bäumen gesäumt und du darfst
durchatmen und genießen.

Ich wünsche dir,
dass du am Ende sagen kannst:
Das war mein Weg.
Ich ging ihn gesegnet.
Und er war sehr gut.

TINA WILLMS



■ Andacht.....01	■ Kinderseite.....22
Schulanfangsgottesdienst.....02	
Wanderrüste 2020.....03	■ Gottesdienste.....12
Lange Nacht der Kirche in Massen04	■ Gemeindetreffs.....14
Wie weiter in der Jugendarbeit?.....05	■ Freud & Leid.....18
Leben in Coronazeiten.....06	■ Kontakt.....20
Glaubenskurs in Betten.....07	■ Einladungen.....24

Liebe Leserrinnen und liebe Leser,

Wissen Sie noch, wie Sie gelernt haben, Fahrrad zu fahren? Ich habe es gehasst! Die ganze Zeit hatte ich Angst, meine Mutter würde den Sattel hinter mir einfach loslassen. Darum habe ich mich immer zu ihr umgesehen. Sie war noch da. Bis auf das eine Mal. Da war sie weg. Jetzt konnte ich fahren. Aber ich hab nicht mehr gesehen, wohin ich fahre. Wand. Sternchen. Fahrrad kaputt. Seitdem sehe ich lieber nach vorn (... und fahre mittlerweile sehr gerne Fahrrad!). Wer eine Bewegung machen will, der muss sehen können, wo's hin geht. Oder tasten,



Jesus sagte:
Niemand, der die Hand an den Pflug legt und zurückschaut, taugt für das Reich Gottes.
Lukas 9,62

hören ... oder manchmal „immer der Nase nach“. Wenn Jesus also das ländliche Bild des Pfluges benutzt, spricht er von Bewegung. Und wenn er außerdem die Arbeit auf dem Feld mit dem Reich Gottes vergleicht, dann wird deutlich: Gottes Reich ist in Bewegung. Hier musst Du wissen, wo's lang geht, wo das Ziel ist, sonst bleibst du bestenfalls stecken. Wer sich auf Gottes Feld immer unsicher umsieht, ob ER noch da ist oder jemals da war, der verpasst die Richtung, das Ziel ... und übrigens auch den Weg dorthin.

Da habe ich natürlich auch uns als Gemeinde im Sinn. Klar, ist das kein einfaches Feld, das es zu bestellen gilt und auch nicht jeder von uns ist gut in der Rolle einer Landfrau/ eines Landmannes. Aber im gemeinsamen Blicken nach vorn, in der Ausrichtung auf

ein Ziel hin, sollten wir uns mutig nach vorn bewegen. Dabei passiert es natürlich, dass manch ein Schritt vielleicht noch mal gemacht, mancher Stein umgangen oder eine schwierige Stelle mehr Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen muss.

Lassen wir uns dabei aber zurückhalten von den Blasen, die uns von der bisherigen

Wegstrecke schmerzen oder wagen wir es nicht, nach vorn zu blicken, so könnte uns womöglich DER entgegenkommen.

Jesu Bild ist ein Bild der Bewegung. Radikale Bewegung!

Konzentrierte und bewusste Bewegung. Und niemand sagt, dass das Ziel starr ist. Kommt Gott uns entgegen, dann geht er auch mit uns und – so können wir es in Moses Geschichte entdecken (vgl.2.Mose 33) – zieht Gott vorbei, dann zieht er auch voran! Blicken wir nach hinten, dann entgeht uns womöglich nicht nur der Blick auf Gottes starken Rücken, sondern wir verpassen auch noch den Windschatten, in dem wir Schwung holen könnten.

Für den wunderschönen Herbstmonat Oktober wünsche ich Ihnen einen mutigen Blick nach vorn und Schwung im Windschatten Gottes!

Die Pfarrerin Dorothea Offmann

„Kleines Senfkorn Hoffnung“

Gottesdienst zum Schulbeginn in Lieskau

Am 31. August feierten wir einen zentralen Gottesdienst zum Schulbeginn. Viele kleine und große Leute aus dem Pfarrsprengel kamen bei Glockengeläut in die schöne Lieskauer Dorfkirche. Die Schulanfänger Romy und Alina aus Lichterfeld wurden gesegnet, beschenkt und als neue Christenlehrekinder begrüßt.

In seiner Predigt erzählte Pfarrer Wolf vom kleinen Senfkorn und wie manchmal aus etwas Kleinem etwas ganz Großes werden kann. „Aber man muss dem kleinen Pflänzchen auch Zeit zum Wachsen geben und nicht an ihm ziehen und zerren ... Es braucht Zeit und wir müssen ihm Zeit las-

sen, damit wachsen kann, was in dem Korn angelegt ist. Wir müssen den Kindern Zeit lassen, damit wachsen kann, was in ihnen angelegt ist.“

Unsere Gemeinden können und wollen Orte sein, wo Kinder und Jugendliche Zeit verbringen können, Freunde finden und Gemeinschaft erleben können.

Wir wünschen den Schulanfängern und allen Kindern aus unseren Gemeinden Gottes Segen und Bewahrung im neuen Schuljahr!

Heike Wolf



Unterwegs im Zittauer Gebirge

Wanderrüste 2020

Auszeit vom Alltag

Auch wenn hier und da gemunkelt wurde, die Wanderrüste sei in diesem Jahr abgesagt, fand sie doch in gewohnter Weise statt – die treuen Wanderfreunde unserer Gemeinde zogen also an einem heißen Augustfreitag, dem 21. August, wieder ins Zittauer Gebirge.

Es ist immer noch eines der herzlichsten christlichen Gästehäuser dort in Jonsdorf und wie immer sind wir auf das Vortrefflichste empfangen worden. Am Freitagabend schon legte sich glücklicherweise die unglaubliche Hitze der vergangenen Wochen und wir konnten bei optimalem Wanderwetter unsere große Tour starten. Reichlich müde von gut 18 km Tour durch das Zittauer Gebirge, am Ende sogar mit

einem kühlenden Nieselregen bedacht, klang der Abend im Gästehaus aus.

Am Sonntag ging es nach Oybin in die Bergkirche zum Gottesdienst. Unter Corona-Bedingungen haben wir mit Masken gesungen (was m. E. gar nicht geht!)

Wanderrüste lebt nicht (nur) von sportlichen Höchstleistungen, sondern vom Miteinander von Jung und Alt, vom Gespräch, von wunderbaren Aussichten, vom gemeinsamen Singen, Spielen und Beten.

Wir sind uns näher gekommen, die guten Gespräche und die Gemeinschaft klingen noch nach, auch wenn der Muskelkater längst vergessen ist.

Markus Herrbruck



Orchester Contenus Vocum

Worauf es ankommt

Innehalten einen Abend lang

Die 3. Lange Nacht der Kirche am 5. September in Massen vereinte barocke Kammermusik mit dem Orchester „Contenus Vocum“ aus Dresden mit Texten zum Thema „Worauf es ankommt“.

Die Gäste empfanden diesen Abend als wohlthuend, sowohl von der musikalischen wie von der textlichen Seite her. Texte von Elie Wiesel, Eugen Drewermann und Harald Welzer öffneten Fenster zu Facetten des Lebens, auf die es ankommt.

Im Anschluss konnte auf dem phantastisch vorbereiteten Kirchhof noch bis Mitternacht erzählt werden. Wasser, Wein und Knabbereien ersetzten die sonst übliche lange Tafel mit Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf die nächste „Lange Nacht“.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Kerstin Höpner-Miech

Wie weiter in der Jugendarbeit?

Dienstags und freitags Angebote im KellerCafé

Unser Jugendmitarbeiter Markus Melke ist Vater geworden! Herzlichen Glückwunsch! Und er ist ganz für seine Familie da und nimmt Elternzeit.

Einmal in der Woche – dienstags um 18 Uhr – wird Regionaljugendwart Cord Heinemann aus Neupetershain (ein Bereich, der jetzt auch zu unserem Kirchenkreis gehört) nach Finsterwalde kommen und eine Gruppe der „Jungen Gemeinde“ leiten. An anderen Tagen wird es einen offenen Treff im KellerCafé geben, verantwortet von einer Gruppe Jugendlicher unserer Gemeinde, die auch bisher gezeigt haben, dass sie diese Aufgabe meistern können. Der Keller wird also weiter Anlaufpunkt für Jugendliche sein können.

Manches wird nicht vertreten werden können – wie etwa die Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit.

In einer sehr konstruktiven Runde haben sich Jugendliche des KellerCafés, Vertreter des Gemeindegemeinderates, Cord Heinemann und Markus Melke getroffen, um die nächste Zeit zu planen und Verabredungen zu treffen.

Im kommenden Jahr plant Markus Melke, mit seiner Familie in die weite Welt zu ziehen. Rechtlich ist es so, dass wir erst dann auf eine Neubesetzung der Stelle zugehen können.

Markus Herrbruck

Konfi-Tag in Luckau

Wie in jedem Jahr versammelten sich die Konfirmanden der Region in Luckau zum „KONFI-Tag“. Mit Workshops, Angeboten, Gottesdienst und vielen Ideen ging es in die 2020-iger Runde.

Thema in diesem Jahr: „Go(o)d connections“ – wie bekomme ich gute Beziehungen – zu Gott und zu den Menschen an meiner Seite.

Leben in Corona-Zeiten

Hoffnung auf eine gute Zukunft

„Vergiss nicht – man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen“. Diese Worte von Marc Aurel haben gerade jetzt in der Corona-Zeit wieder an Bedeutung gewonnen. Gemeinsamkeit und Rücksicht mit der nötigen Distanz sind angesagt, dann werden wir, wie bisher alle Krisen überstanden wurden, auch diese überstehen, auch wenn es sich noch hinziehen könnte. Eine Portion Zuversicht und Gottvertrauen ist trotzdem vonnöten und wäre gegenüber Angst, Zweifel und Mutlosigkeit das Mittel der Wahl.

Wie alle Vorgänge auf dieser Erde, hat alles sein Gutes und Schlechtes, und einen Weg, es uns nutzbar zu machen, gibt es immer. Sehen wir die verordnete „Entschleunigung“ als Chance für neue Ideen, werden wir kreativ statt zu jammern oder rumzumeckern. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, heißt es doch so schön – und wenn es ein guter Wille ist, dann ist uns nicht bange.

Corona-Zeit – was haben Sie gemacht, oder was machen Sie jetzt anders mit all diesen Beschränkungen? Das Wort „Zeit“ hat doch jetzt für alle eine andere, vielleicht auch neue Bedeutung bekommen. Reden Sie jetzt mehr – mehr mit den Kindern, mit dem Partner, mit anderen Familienmitgliedern, mit Nachbarn, Freunden und Kollegen? Unternehmen Sie mehr gemeinsam? Sind Sie als Berufstätiger in Kurzarbeit, oder können Sie sich wegen diverser Mehraufwendungen vor Arbeit kaum retten? Oder machen Sie all das, was Sie schon lange

mal tun oder erledigen wollten? Zum Beispiel die Wohnung renovieren, aufräumen, alte Hobbys aktivieren, Fahrradfahren, Wanderungen durch die Natur, ins Kino gehen, mit dem Paddelboot die Heimat erkunden, Berg- oder Seeluft schnuppern und, und, und? Ich zum Beispiel habe ein Baumhaus gebaut, habe mit der Familie oder mit Freunden am Feuerkorb manch schönen Abend verbracht, bin mit dem Motorrad ein bisschen durch Deutschland getourt, habe in meinem Atelier gewerkelt und habe vor allen Dingen mein 3. Buch fertiggeschrieben. Es heißt „Einmaligkeiten“ und passt ganz gut in diese einmalige Zeit und einzigartige Lebenszeit. Neue Herausforderungen gab es auch für Pfarrerinnen, Pfarrer und Gemeindekirchenräte, damit das kirchliche Leben in den Gemeinden nicht zum Erliegen kam. Auch hier war Kreativität angesagt. Bei bestem Frühlings- und Sommerwetter konnten, wenn auch meist im Freien, einige schöne und gut besuchte Veranstaltungen stattfinden. All denjenigen Menschen, die sich trotz allem nicht entmutigen lassen, die sich in außergewöhnlicher Weise, wo auch immer, an neue Situationen angepasst und sich eingebracht haben und dies immer noch tun, sei hiermit einmal recht herzlich gedankt. Denn ohne sie wäre das Leben viel ärmer. Es ist gut zu wissen, dass der Wille Berge versetzen kann und dass im Glauben die Kraft liegt, die uns Hoffnung gibt für eine gute Zukunft.

Harald Schneider

Glaubenskurs in Betten

Taufe und Konfirmation in Corona-Zeiten

Ich zog 2018 zurück aufs Land, und es fühlte sich für mich richtig an, nun auch Teil der christlichen Gemeinde zu werden – noch vor meinem 30. Geburtstag. An jedem Freitagabend bot Pfarrer Wolf einen Glaubenskurs an. Zusammen saßen wir in einer gemütlichen Stube im Pfarrhaus von Betten. Dort lasen wir die Bibel, diskutierten die Geschichten und die Welt, in der sie entstanden. Wir versuchten auch damit unsere Schlüsse zu aktuellen Fragen zu ziehen – von Frieden über Klimagerechtigkeit, Partnerschaft und Ehe, bis hin zu Armut und Reichtum. Meine Mutter wollte auch gleich mitmachen, als sie davon hörte.

Mit uns studierten noch Steffi, Peggy und Annegret die Geschichten von Gott und Jesus Christus.

Besonders im Gedächtnis blieb mir die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Diese Geschichte zeigt für mich besonders schön, wie unwichtig es ist, welchen Zugang man zu Gott hat – ob als Jude, Christ oder eben Samariter. Entscheidend ist die gute Tat. Gerade weil es den Samariter nicht einmal interessierte, wen er da gerade rettet, sollte sich die Welt ein Scheibchen davon abschneiden.

Im Mai war es Zeit für die Taufe, und das wurde aufgrund der Virusgefahr erst einmal nichts. Für den 6. September konnten wir schließlich den Gottesdienst planen. Ich durfte die Geschichte vom Samariter vorlesen. Begleitet von Gebeten, Musik und guten Freunden wurden wir zusammen mit der kleinen Angel Alexa in die christliche Gemeinde aufgenommen. Es war unser erstes Abendmahl, mit leichter hygienebedingter Anpassung des Ritus. Ich wünsche mir, dass der Glaube unserem Leben etwas mehr Frieden bringt – und das erleuchtet, was wichtig ist in einer Welt, in der wir so viel haben und so wenig verstehen.

So merkwürdig es klingt, Glauben heißt für mich als Physiker auch, dass man etwas Frieden mit dem Nichtverstehen schließen kann.

Max Stöber, Dollnichen



Max Stöber

Start der Kindergruppen

Ein neues Schuljahr mit besonderem Rahmen

Drei Monate und sechs Wochen Sommerferien nichts ... Keine Christenlehre, keine Krabbelgruppe, keine TriniKids, keine Bibelentdecker in der Kita, keine Rüste und keine RKW. Alles gestrichen. Trotz Onlinekontakt und zwei sehr schönen Gottesdiensten mit Familien eine traurige Zeit. Aber im neuen Schuljahr konnte es wieder losgehen. Im Land Brandenburg wurden die Abstandsregeln in Gruppen mit Bildungsangeboten aufgehoben und so konnte geplant werden.

Ich war sehr gespannt, wie es nach den Sommerferien starten wird. Ist der Hygieneplan für meine Räume, also viel lüften, kürzere Zeiten, desinfizieren und einigermaßen körperlichen

Abstand wahren, umsetzbar? Werden die Kinder alle wieder regelmäßig kommen nach so einer langen Pause? Können wir wirklich weitermachen oder müssen wir wieder schließen? Und ich muss sagen, es war ein toller Start.

Nicht nur ich hatte Sehnsucht nach den Kindern und der Arbeit mit den Gruppen, sondern die Kinder auch. Jede Gruppe ist

gut besucht, alle sind mit Freude dabei und die Regeln, zum Beispiel oft Hände waschen und keine Stifte und Essen teilen, haben sich gut eingespielt. Die Kinder sind einfach glücklich, wieder kommen zu dürfen. Das zeigt sich auch an den Zahlen: 14 Kinder sind in der 1. Klasse, in den ande-



ren Gruppen sind es zwischen zehn und 16 Kindern, zu den TriniKids kommen immer mehr als zehn Kinder und bei den Kirchenkrümeln ist wieder viel Leben. Ich freue mich sehr!

In den Herbstferien gibt es zwar in diesem Jahr keine Kinderbibeltage, aber wir holen die Kinderrüste der Sommerferien nach. Darauf freuen sich alle schon.

Nun hoffen die Kin-

der und ich, dass wir unsere Räume weiter offenhalten können und der sorgsame Umgang mit Hygieneregeln uns dabei hilft. Schön, dass alle wieder da sind.

Friederun Berger

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Chorproben haben wieder begonnen

Nach den Sommerferien begannen wieder die Proben in den musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde. Auch wenn es doch teilweise erhebliche Einschränkungen gibt, sind die Chormitglieder sehr froh, wieder regelmäßig singen und spielen zu können.

Glücklicherweise steht uns für die Probenarbeit mit der Arche ein recht großer Probenraum zur Verfügung. So können beispielsweise die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores die geforderten Abstände von zwei Metern seitlich zur nächsten Person und von drei Metern in Blasrichtung einhalten, wenn ca. 15 Mitglieder anwesend sind. Für alle gilt, Personen mit Atemwegsinfekten oder Fieber haben keinen Zutritt und die persönlichen und organisatorischen Hygieneregeln wie Abstandsgebot von mindestens 1,5 Meter, Husten- und Niesetikette sowie Handhygiene werden eingehalten.

Dazu kommt, dass die Proben zeitlich auf max. 60 Minuten begrenzt werden und zwischendurch für eine ordentliche Durchlüftung der Arche gesorgt wird.

Das bedeutet auch, dass in der relativ kurzen Zeit intensiv geprobt werden muss und je nach Schwierigkeitsgrad der zu übenden Kompositionen nur wenig neu einstudiert werden kann.

Die momentane Probenatmosphäre wird von vielen Chormitgliedern als sehr konzentriert und wohltuend empfunden. Natürlich sind manche traurig, dass die für dieses Jahr geplante Aufführung des „Weih-

nachtsoratoriums“ von Johann Sebastian Bach nicht stattfinden kann.

Die Trinitatis-Kantorei habe ich in zwei etwa gleichgroße Chorgruppen geteilt. Die erste Probe beginnt donnerstags bereits um 18.30 Uhr. Nach einer Stunde wird die Arche für 30 Minuten ausgiebig gelüftet. Dann kann um 20 Uhr die Probe für die zweite Chorgruppe beginnen.

Jede Chorgruppe singt ca. alle 6 Wochen einmal im Gottesdienst.

Für die TrinityGospels arbeiten wir noch an einem stimmigen Probenkonzept. Wir hoffen, dass wir in der Adventszeit ein oder mehrere kürzere Konzerte anbieten können.

Der Arche-Singtreff trifft sich wegen der coronabedingten Einschränkungen weiterhin nicht. Vielleicht ist ab dem kommenden Frühjahr wieder ein gemeinsames Singen möglich. Da bitte ich um Verständnis!

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die die Chorarbeit unter den aktuellen Bedingungen mittragen, sich sogar kreativ einbringen, um diese besonderen Zeiten gut zu meistern.

Andreas Jaeger

Neue Kreissynode konstituiert

Superintendent für weitere neun Jahre im Amt

Am 5. September hat sich in Finsterwalde die neue Kreissynode konstituiert. 85 Vertreterinnen und Vertreter aus den Kirchengemeinden und dem Kreis der Mitarbeitenden werden für die nächsten sechs Jahre das beschlussfassende Gremium des Kirchenkreises sein. Die Synodalen absolvierten einen regelrechten Wahlmarathon. Neben dem Superintendenten wurden der stellvertretende Superintendent, das Präsidium der Kreissynode, der Kreiskirchenrat, die Vertreter der Ausschüsse, die Beauftragten für sechs Arbeitsbereiche sowie die Vertreter für die Landessynode gewählt. Thomas Köhler bleibt für eine weitere Legislaturperiode Superintendent. Die Kreissynode wählte ihn mit großer Mehrheit erneut in das Amt. Bereits im Vorfeld hatten der Kreiskirchenrat, die Mitarbeitenden und die Leitung der Landeskirche klare Voten für eine Wiederwahl abgegeben. In das Präsidium der Synode wiedergewählt wurden mit großer Mehrheit der Vorsitzende Marco Bräunig und seine

Stellvertreterin Renate Nowotnick, beide aus Luckau. Zweite Stellvertreterin ist Grit Sprotte aus Münchhausen. Zum stellvertretenden Superintendenten ist Markus Herrbruck wiedergewählt worden. In den Kreiskirchenrat wurden gewählt: Thomas Bubner aus Sonnewalde, Marco Bräunig aus Luckau, Jörg Dunger aus Lübben, Daniel Friedrich aus Lübbenau, Marcel Goldberg aus Lieskau, Christoph Hanke aus Straupitz, Markus Herrbruck aus Finsterwalde, Andreas Jaeger aus Doberlug-Kirchhain, Thomas Köhler aus Lübben, Martin Konzag aus Klettwitz, Silke Löwe aus Eichholz, Dorothee Michler aus Großräschen, Franziska Rataj-Liedtke aus Altgolßen, Grit Sprotte aus Münchhausen und Lothar Treder-Schmidt aus Zieckau. Der Kreiskirchenrat übernimmt zwischen den Tagungen der Kreissynode die Leitung des Kirchenkreises.

Franziska Dorn



Die Kreissynode wählte am 5. September

Abschlussgottesdienst in Betten

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“

Die Gottesdienstbesucher erlebten am 20. September einen abwechslungsreichen, fröhlichen Familiengottesdienst in der Bettener Kirche. Die fünf Siebtklässler Abby, Anni, Leo, Leonie und Raina hatten sich intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Mit Musik, Gebeten und Texten gestalteten sie diese Stunde maßgeblich mit. Voller Inbrunst sangen sie uns ihr Mottolied „Mit meinem Gott spring‘ ich über Mauern“ vor.

Sehr eindrücklich bauten die Kinder eine „Mauer“ im Altarraum auf. Damit machten sie deutlich, welche Erfahrungen von Ausgrenzung, Vorurteilen und Erniedrigung sie

bereits machen und bei sich und anderen wahrnehmen.

Ein Videorückblick über sechs Jahre Christenlehre erfreute und erheiterte die Gottesdienstbesucher ebenso, wie der traditionelle Kaktus, mit dem die fünf zukünftigen Konfirmanden aus der Christenlehre verabschiedet wurden.

Am Ende des Gottesdienstes feierten wir noch ein Wandel-Agapemahl, als Zeichen unserer Gemeinschaft.

Danke, für die schöne und intensive Zeit mit euch!

Heike Wolf


Gottesdienste

St. Trinitatis

Änderungen vorbehalten!

Datum	Gottesdienst	Zeit
03.10. Sa	Wochenschlussandacht	18:00
Erntedankfest 04.10. So	Familienfreundlicher Gottesdienst (Pfr. Herrbruck, Gem.-päd. Berger) <i>Traditionell steht der Dank für die Ernte im Mittelpunkt – und dazu Dank für alles, was gelungen ist. Das Erntedankfest erinnert daran: Was wirklich wichtig ist im Leben, können wir nur empfangen.</i> Kollekte für Kirchen helfen Kirchen	10:00 
10.10. Sa	Musikalische Wochenschlussandacht	18:00
18. Sonntag nach Trinitatis 11.10. So	Gottesdienst (Lektor Baranius) <i>Um die Ernsthaftigkeit des Lebens im Glauben geht es am 18. Sonntag nach Trinitatis.</i> Kollekte für die Wohnungslosenhilfe	10:00
17.10. Sa	Wochenschlussandacht	18:00
19. Sonntag nach Trinitatis 18.10. So	Gottesdienst (Pfr. Herrbruck) <i>Der 19. Sonntag nach Trinitatis schafft einen Zusammenhang zwischen seelischer Entlastung und körperlicher Heilung.</i> Kollekte für die Arbeit der Gossner Mission	10:00 
24.10. Sa	Wochenschlussandacht	18:00
20. Sonntag nach Trinitatis 25.10. So	Ökumenischer Gottesdienst <i>Der heutige Sonntag fragt nach dem Sinn von Ordnungen – und spart auch unbequeme Themen nicht aus.</i>	17:00

 Abendmahl	 Kantorei	 Kirchencafé
 Bläserchor	 Kinderkirche	 Konfirmation
 Büchertisch	 Taufe	

Datum	Gottesdienst	Zeit
Reformationstag 31.10. Sa	Regionaler Bläsergottesdienst (Pfrn. Wendel, Pfrn. Höpner-Miech) <i>Wo komme ich her? Wo liegen meine Wurzeln? Am 31. Oktober besinnen sich evangelische Christen auf ihre Herkunft: Am Reformationstag feiern sie Bekenntnis- und Geburtstag der evangelischen Kirche zugleich.</i> Kollekte für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes	15:00 
21. Sonntag nach Trinitatis 01.11. So	Gottesdienst (Pfr. Herrbruck) <i>Der 21. Sonntag nach Trinitatis empfiehlt einen ganz anderen Widerstand: die Wahrheit beim Namen zu nennen und für den Frieden einzutreten.</i> Kollekte für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	10:00
	Gehörlosengottesdienst (Pfr. Krusche)	14:00

Zitat

„Erntedank ist auch eine Mahnung, die Schöpfung zu achten, für ihren Erhalt einzutreten und sie als Ganze zu sehen, deren Teil wir sind eben dadurch, dass Gott uns ebenso geschaffen hat wie die Mitwelt, in der wir leben.“

Margot Käbmann

Gemeindetreffs

St. Trinitatis

Angebote für Kinder

Verantwortlich: Frau Berger
Schloßstr. 5, Gemeindezentrum
Christenlehre
montags, 14:30 Uhr, 1. Klasse
montags, 16:00 Uhr, 5. und 6. Klasse
dienstags, 14:30 Uhr, 2. Klasse
donnerstags, 14:30 Uhr, 3. Klasse
donnerstags, 16:00 Uhr, 4. Klasse

TriniKids

Samstag, 10. 10., 10:00 Uhr

Kirchenkrümel

Freitag, 02. 10. und 30. 10., 15:30 Uhr

Angebote für Jugendliche

Verantwortlich: Cord Heinemann
Schloßstr. 4

Junge Gemeinde

dienstags, 18:00 Uhr, ab 15 Jahre

Offenes KellerCafé

freitags, 20:00 - 24:00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenheim

Verantwortlich: Pfarrer Herrbruck
Frankenaer Weg 19
Freitag, 30. 10., 10:00 Uhr

Gemeindekreise für Erwachsene

Älterer Frauenkreis	Pfrn. Offermann	Mi, 07. 10., 15:00 Uhr	Schloßstr. 5
Jüngerer Frauenkreis	Frau Freudenberg	Mi, 14. 10., 19:00 Uhr	Schloßstr. 5
Frauengesprächsgruppe	Frau Krause	Do, 15. 10., 19:30 Uhr	Schloßstr. 5
Körperbehindertenkreis	Frau Prautzsch	Sa, 24. 10., 14:00 Uhr	Schloßstr. 5
Seniorenkreis	Pfr. Herrbruck	Mi, 14. 10., 15:00 Uhr	„Arche“
Herrentafel	Pfr. Herrbruck	Mo, 12. 10., 19:00 Uhr	Schloßstr. 5

Konfirmandennachmittage

Verantwortlich: Pfr. Herrbruck
Schloßstr. 5, Gemeindezentrum
dienstags, 16:00 Uhr, 7. Klasse
Gruppe 1: 06. 10 und 20. 10.
Gruppe 2: 29. 09. und 27. 10.
donnerstags, 16:00 Uhr, 8. Klasse
08. 10., und 29. 10.

Kirchenmusik

Verantwortlich: Kantor Andreas Jaeger
Schloßstr. 5, Gemeindezentrum

Posaunenchor

dienstags, 19:00 Uhr, „Arche“
am 13. 10., 20. 10. und 27. 10.

Trinitatis-Kantorei

donnerstags, 19:15 Uhr, „Arche“
am 15. 10., 22. 10. und 29. 10.

TrinityGospels

freitags, 19:00 Uhr, „Arche“
am 16. 10., 23. 10. und 30. 10.

Arche-Singtreff

Voraussichtlich wieder ab Frühjahr 2021!

Andachten im Ev. Seniorenzentrum

Ansprechpartner: Herr Wank
Brandenburger Str. 2a
donnerstags, 10:00 Uhr

Gemeindetreffs

im Umland

Gemeinde	Ansprechpartner	Zeit	Bemerkungen
St. Katharinen			
Gemeindekreis	Frau Stahn	Mi, 28. 10., 14:30	
Sorno			
Frauenkreis	Pfrn. Wendel	Mi, 07. 10., 14:30	
Münchhausen			
Gemeindenachmittag	Pfrn. i. R. Jockschat	Di, 06. 10., 14:00	
Betten			
Gemeindenachmittag	Pfr. Wolf	Nächstes Treffen im November	
Lieskau			
Gemeindenachmittag	Pfr. Wolf	Mi, 07. 10., 15:00	
Lichterfeld			
Gemeindenachmittag	Pfr. Wolf	Di, 13. 10., 15:00	
Sallgast			
Frauenkreis	Pfr. Wolf	Fr, 09. 10., 15:00	
Dollnchen			
Frauenkreis	Pfr. Wolf	Mi, 14. 10., 15:00	
Massen			
Gemeindenachmittag	Pfrn. Höpner-Miech	Mi, 21. 10., 17:00	
Fürstlich Drehna			
Gemeindenachmittag	Pfrn. Höpner-Miech	Di, 20. 10., 14:30	

Gottesdienste

im Umland

Änderungen vorbehalten!

Gemeinde	Gottesdienst	Zeit
St. Katharinen		
Sonntag	11.10. Erntedankgottesdienst (Pfrn. Wendel)	10:45
Sonntag	25.10. Gottesdienst (Pfrn. Wendel)	10:45
Sorno		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfrn. Offermann)	09:30
Staupitz		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfrn. Offermann)	10:30
Münchhausen		
Sonntag	25.10. Gottesdienst (Pfr. Herrbruck)	09:30
Betten		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfr. Wolf)	11:00
Sonntag	18.10. Gottesdienst (Pfr. Wolf)	11:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Göllnitz	17:00
Sonntag	01.11. Gottesdienst nach Taizé	11:00
Lieskau		
Sonntag	11.10. Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Wolf)	11:00
Sonntag	25.10. Gottesdienst (Pfr. Hainsch)	09:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Göllnitz	17:00
Lichterfeld		
Sonntag	25.10. Gottesdienst (Pfr. Hainsch)	11:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Göllnitz	17:00
Göllnitz		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfr. Hainsch)	09:00
Sonntag	18.10. Gottesdienst (Pfr. Wolf)	09:00
Reformationstag	31.10. Zentralgottesdienst zum Reformationstag (Pfr. Wolf)	17:00
Dollenchen		
Sonntag	11.10. Gottesdienst (Pfr. Wolf)	10:00
Sonntag	25.10. Gottesdienst (Pfr. Hainsch)	10:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Göllnitz	17:00
Sallgast		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfr. Hainsch)	10:00
Sonntag	18.10. Gottesdienst (Pfr. Wolf)	10:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Göllnitz	17:00
Sonntag	01.11. Gottesdienst nach Taizé	09:30

Gemeinde	Gottesdienst	Zeit
Lipten		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfr. Wolf)	10:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Göllnitz	17:00
Massen		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfrn. Höpner-Miech)	10:00
Sonntag	11.10. Gottesdienst (Pfrn. Höpner-Miech)	10:00
Sonntag	18.10. „Meine Trauer wird dich finden“ - Gottesdienst über Abschied und Verlust im Leben (Pfrn. Höpner-Miech)	10:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Finsterwalde	15:00
Breitenau		
Erntedankfest	04.10. Erntedankgottesdienst (Pfrn. Höpner-Miech)	11:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Finsterwalde	15:00
Crinitz		
Sonntag	11.10. Gottesdienst (Lektor Rische)	10:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Finsterwalde	15:00
Fürstlich Drehna		
Sonntag	25.10. Gottesdienst (Pfrn. Höpner-Miech)	10:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Finsterwalde	15:00
Gahro		
Sonntag	11.10. Gottesdienst (Lektor Rische)	09:00
Reformationstag	31.10. Einladung nach Finsterwalde	15:00

ENDE DER SOMMERZEIT

25. Oktober 2020

Uhren um eine Stunde zurückstellen

Diese Seiten
stehen aus Gründen
des Datenschutzes
nicht zur Verfügung.



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr
wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatsspruch
OKTOBER
2020

*Bitte beachten Sie die
geänderten E-Mail-Adressen!*

Kontakt

St. Trinitatis

Finsterwalde	Telefon	Anschrift
Pfarrer Markus Herrbruck pfarramt@kirche-finsterwalde.de	03531 / 8141	Friedrich-Hebbel-Straße 9 03238 Finsterwalde
Pfarrerin Dorotheé Offermann d.offermann@ekbo.de	0152 24 66 45 45	Frankenaer Weg 162 03238 Finsterwalde
Pfarrerin i. R. Bärbel Jockschat b.jockschat@online.de	03531 / 8629	Naundorfer Straße 1 03238 Finsterwalde
Gemeindepädagogin Friederun Berger f.berger@ekbo.de	0174 88 54 038	Wiesenstraße 8 03238 Finsterwalde
Kantor Andreas Jaeger a.jaeger@ekbo.de	035322 / 181160	Rosa-Luxemburg-Str. 6 03253 Dob.-Kirchhain
Gemeindepädagoge Markus Melke m.melke@kirche-finsterwalde.de		Schloßstraße 4 03238 Finsterwalde
Haus- und Kirchwart Peter Krüger p.krueger@ekbo.de	0173 18 53 813	Schloßstraße 4 03238 Finsterwalde
Gemeindebüro buero@kirche-finsterwalde.de	03531 / 2373	Schloßstraße 5 03238 Finsterwalde
Evangelische Kindertagesstätte ev.kita.regenbogen@online.de	03531 / 8702	Heinrich-Heine-Str. 14a 03238 Finsterwalde
Keller-Café	03531 / 6795090	Schloßstraße 4 03238 Finsterwalde
Finsterwalder Tafel	0173 39 10 990	Gröbitzer Weg 77 03238 Finsterwalde

Internet

Internetadresse Trinitatisgemeinde	www.kirche-finsterwalde.de
Internetadresse Evangelische Jugendarbeit	www.jafiwa.de
Internetadresse der TrinityGospels	www.trinitygospels.wordpress.com
Internetadresse des Kirchenkreises	www.kirchenkreis-niederlausitz.de
Internetseite Gemeinden Massen/Breitenau	https://kirche-massen.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontodaten

Evangelische Kirchengemeinde
IBAN: DE06 1805 1000 3100 2100 33
BIC: WELADED1EES
Bank: Sparkasse Elbe-Elster

Kontakt

Umland

Münchhausen	Telefon	Anschrift
Markus Herrbruck pfarramt@kirche-finsterwalde.de	03531 / 8141	Friedrich-Hebbel-Straße 9 03238 Finsterwalde
Fiwa-Süd, Dröbig, Sorno, Staupitz	Telefon	Anschrift
Pfarrerin Uta Wendel pfarramt-sued@kirche-finsterwalde.de	035322 / 15004	Kirchstr. 4 03253 Dob.-Kirchhain
Gemeindebüro buero-sued@kirche-finsterwalde.de		Pestalozzistr. 22 03238 Finsterwalde
Massen, Breitenau, Gahro, Crinitz Fürstlich Drehna, Babben	Telefon	Anschrift
Pfarrerin Kerstin Höpner-Miech k.hoepner-miech@ekbo.de	03531 / 8061	Dorfstr. 51 03238 Massen
Betten, Lieskau, Lichterfeld, Lipten Schacksdorf, Sallgast, Göllnitz, Dollenchen	Telefon	Anschrift
Pfarrer Michael Wolf Ev.Kirchengemeinde-Betten@t-online.de	03531 / 2196	Dorfstr. 28a 03238 Betten
Andere	Telefon	Anschrift
Superintendentur des Kirchenkreises NL suptur@kirchenkreis-niederlausitz.de	03546 / 3122	Paul-Gerhardt-Straße 2 15907 Lübben
Diakonisches Werk Elbe-Elster	035322 / 1820-0	Karl-Marx-Str. 32 03253 Doberlug-Kirchhain
Telefonseelsorge Kostenlose Rufnummern	0800 / 1110111 0800 / 1110222	

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Trinitatiskirchengemeinde Finsterwalde
Redaktion:	M. Kußack, A. Oussalah Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Druck:	Gemeindebriefdruckerei
Auflage:	1100
Unkostenbeitrag:	Wir bitten freundlich um eine Spende.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“
(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.
Segne das Haus, segne das Brot.
Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.
Amen



Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?

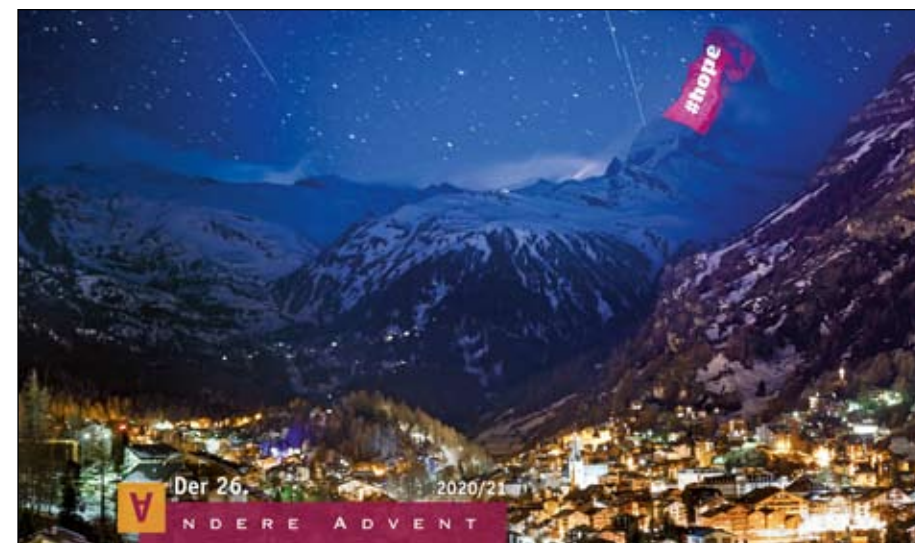






Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Litho: Buchbinder, Koster, Fichtel

Lichtzeichen für eine besondere Zeit

Der Andere Advent voller Hoffnung

Weihnachtsmänner im September, Adventslieder in jedem Kaufhaus: Der Kalender Der Andere Advent bietet eine kleine Oase inmitten einer ständig kommerzieller und oberflächlicher werdenden Vorweihnachtszeit. Wir laden Sie ein, vom Vorabend des Ersten Advent bis zum Dreikönigstag täglich zwölf Minuten andere Zeit zu erleben: mit nachdenklichen und innigen, manchmal auch lustigen oder provokanten Seiten. Texte von Yoko Ono, Saša Stanišić, Dietrich Bonhoeffer und Hilde Domin laden zum Meditieren und Träumen ein. Ungewöhnliche Fotos machen Lust, dem tieferen Sinn der Adventszeit nachzuspüren. (Den Anderen Advent gibt es für in ihrer Sehfähigkeit beeinträchtigte Leser*innen in einer *Brailleausgabe*, die Sie bestellen können und die in diesem Jahr erstmalig auch Bildbeschreibungen erhält.)

Der *Der Andere Advent für Kinder* soll Freude machen! Denn wer Freude an einer Sache hat, wird auch neugierig: auf Advent, Weihnachten und all das, was sich in dieser besonderen Zeit entdecken lässt. Kinder im Grundschulalter finden Tag für Tag etwas zum Schmökern, Basteln, Raten, Staunen und Lachen.

Den Kalender können Sie (8,50 Euro für Erwachsene, 7,30 Euro für Kinder) bis zum 15. Oktober im Gemeindebüro (Telefon 23 73) vorbestellen. – Der Verein „Andere Zeiten“ bittet darum, die Kalender so früh wie möglich zu ordern. Denn die vergangenen Monate haben gezeigt, dass Umstände entstehen können, die niemand voraussagen kann.



Abgabe von Erntegaben

Trinitatis Finsterwalde

Erntegaben und haltbare Lebensmittel, die Sie spenden möchten, können in der Woche vom 29. September bis 1. Oktober während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros und am Sonnabend, dem 3. Oktober, am Vormittag von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Ihre Gaben sollen wieder bedürftigen Menschen in unserer Stadt zugutekommen.

Erntedankfest 2020

Einladung

Herzlich laden wir Sie ein zum familienfreundlichen Erntedankgottesdienst am 4. Oktober. Wir möchten mit den Kindern und Erntedankgaben um 10 Uhr in die Kirche einziehen. Während des Gottesdienstes gehen die Kinder, jüngere Kinder auch mit den Eltern, in die Arche zu ihrem eigenen Gottesdienst. Den Abschluss gestalten wir wieder gemeinsam in der Kirche. Herzlich willkommen!

Finsterwalde-Süd

Erntedankfest

Der Gottesdienst zum Erntedankfest findet in Finsterwalde-Süd am Sonntag, dem 11. Oktober, um 10.45 Uhr in der Katharinenkirche statt.

Wieder sind Erntegaben sehr willkommen: Früchte aus Feld und Garten, aber auch andere Lebensmittelspenden. All das ist wieder für die Finsterwalder Tafel bestimmt. Die Erntegaben können am Samstag, dem 10. Oktober, von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Katharinenkirche abgegeben werden. Allen Gebern ein herzliches Dankeschön!

Pfarrsprengel Betten

Einladung zum Glaubenskurs

Sie überlegen, sich als Erwachsener taufen zu lassen oder Sie möchten die Konfirmation nachholen? Wenn Sie sich schon länger mit dem Gedanken tragen, sind Sie herzlich eingeladen, nun endlich „Nägel mit Köpfen“ zu machen – im Herbst beginnt im Bettener Pfarrhaus ein neuer Glaubenskurs. Wir treffen uns in lockerer Runde, unterhalten uns im wahrsten Sinne des Wortes „über Gott und die Welt“ – und wenn Sie möchten, können Sie nach ca. sechs bis acht Treffen „den Schritt über die Linie“ wagen und sich taufen oder konfirmieren lassen. Wäre das etwas für Sie? Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Michael Wolf telefonisch oder per Mail. Der erste Termin ist Freitag, der 9. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrhaus in Betten, Dorfstraße 28a. (Telefon 03531-2196, Mail:Ev.Kirchengemeinde-Betten@t-online.de)

Musikalische Wochenschlussandacht

Einladung

Lassen Sie sich herzlich einladen zur Wochenschlussandacht am 10. Oktober um 18 Uhr, welche vom Ensemble „Jumbled“ unter anderem mit Abendliedern begleitet wird.

Finsterwalde-Süd

Schatztruhe Bibel

Sie sind wieder herzlich eingeladen, einen Text der Bibel (näher) kennenzulernen, ihn auf sich wirken zu lassen, mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Wann?

Montag, 12. 10., 19 Uhr bis 20 Uhr

Wo?

Gemeindehaus Finsterwalde Süd,
Pestalozzistr. 22

Was?

Lukasevangelium, Kap. 10, 38-42

Es geht um zwei Frauen, wie sie verschiedener nicht sein können. Wer von beiden hat Recht? – Oder geht es darum gar nicht? Worum dann? – Lassen Sie uns darüber nachdenken.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Pfarrerinnen Wendel freut sich auf Ihr Kommen!

Reformationsfest

Regionaler Bläsergottesdienst

Der traditionelle Bläsergottesdienst zum Reformationstag findet in diesem Jahr am Samstag, dem 31. Oktober, um 15 Uhr in der St.-Trinitatis-Kirche statt. Einige Bläserinnen und Bläser aus Finsterwalde, Kirchhain und Sonnewalde spielen unter der Leitung von Kreiskantor Andreas Jaeger Bläsermusiken aus unterschiedlichen Zeitepochen. Die liturgische Gestaltung liegt in den Händen von Pfarrerin Kerstin Höpner-Miech und Pfarrerin Uta Wendel. Kommen Sie und feiern Sie mit uns einen festlichen Gottesdienst an diesem wichtigen evangelischen Festtag!

